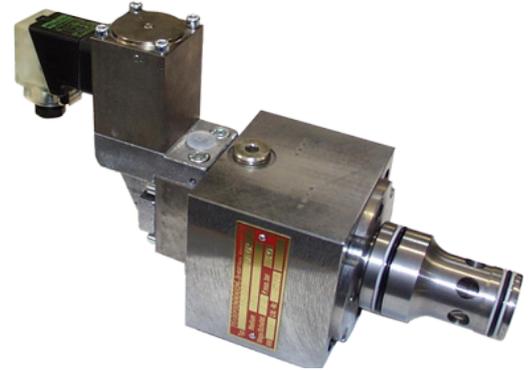


vorgesteuertes 2/2 Wege-Sitzventil Cartridge für die Wasser- und Ölhydraulik DN 16 bis DN 200, Betriebsdrücke bis 320 bar

- Vorgesteuerte Sitzventile
- Vorsteuerung mittels Eigenmedium
- Leckagefreie Abdichtung am Ventilsitz
- Zwangsgesteuerter Arbeitskolben
- Sanftes Schalten, keine Druckschläge



TECHNISCHE DATEN

- Kolben wird nach außen geführt, daher sichtbare Kolbenstellung
- Anbau von Endschaltern zur Kolbenstellungsanzeige möglich
- Verschleißteile leicht zugänglich und schnell austauschbar
- Betätigungsmagnet gegen Schmutz und Feuchtigkeit geschützt
- Nothandbetätigung
- Sicherung gegen unbeabsichtigtes Betätigen
- Hydraulische oder pneumatische Ansteuerung möglich
- Hydraulisch Fernsteuerung möglich

Die 2/2-Wege-Einbausitzventile sind besonders für HFA-Flüssigkeiten und Klarwasser bis zu Betriebsdrücken von maximal 320 bar geeignet. Die Ventile können mit positiven oder negativen Vorsteuerventilen bestückt werden. Dadurch ergeben sich im spannungslosen Zustand die Hauptventilstellung „Ventil geschlossen“ oder „Ventil geöffnet“. Die Schaltzeiten der Ventile können durch eingebaute Filterblenden oder zwischen Vorsteuer- und Hauptventil angeordnete Zwischenplattenventile mit eingebauten Feindrosseln beeinflusst werden. Bei Ventilen größerer Nennweiten können sie durch eine doppelte Vorsteuerung, z. B. Vorsteuerventil DN 6 mit Zwischenplattenventil DN 9, DN 12 oder DN 16, wesentlich verkürzt werden.

Bauart

Einbau-Sitzventil

Vorsteuerdruck

= Systemdruck, min. 25 bar

Steuermedium

Eigenmedium

Druckflüssigkeit

HFA nach CETOP bzw. VDMA-Einheitsblatt 24320 mit 95 % Wasser und 5 % Additives. Ungeschmiertes Wasser (Klarwasser) Mineralöl nach DIN 51524 und 51525 Phosphorsäure-Ester

Vorsteuerungen

siehe gesonderte Prospekte

max. Betriebsdruck

320 bar

Steuermediumrücklauf

gesondert drucklos in Tank

Durchfluss

siehe Tabelle 1

Durchflussrichtung

beidseitig von „A“ nach „B“ und „B“ nach „A“

Flüssigkeitstemperatur

5°C bis 45°C

Filterung

Hauptventil: Grobfilterung
Vorsteuerventil: 25-40 µm

FUNKTION A

Selbstschließendes und durch intern zugeführtes Eigenmediumzwangsgesteuertes 2/2-Wege-Einbauventil

Ventil spannungslos = Ruhestellung (geschlossen)

Die Steuerfläche 6 des Kolbens 5 ist entlastet, da der Steuerraum 7 über das Vorsteuerventil 1 und Anschluss „L“ entlastet ist. Auf die Steuerfläche 9 des Kolbens 5 wirkt das im Anschluß „A“ anstehende Arbeitsmedium. Gleichzeitig steht das Arbeitsmedium über Kanal 10 im Steuerraum 3 und am Eingang des geschlossenen Vorsteuerventils 1 an und wirkt auf die Steuerfläche 4 des Kolbens 5. Durch die an den Steuerflächen 4 und 9 auftretende Kraftdifferenz (Steuerfläche 4 > Steuerfläche 9) wird der Kolben 5 auf den Ventilsitz 8 gedrückt, so dass der Zulauf „A“ gesperrt ist.

Ventil an Spannung = Arbeitsstellung (geöffnet)

Bei der Betätigung des Vorsteuerventils 1 wird der Durchgang zum Steuermedium rücklauf „L“ gesperrt und der Weg vom Steuerraum 3 über das Vorsteuerventil 1 zum Steuerraum 7 freigegeben. Der Druck des Steuermediums wirkt jetzt zusätzlich auf die Steuerfläche 6 des Kolbens 5. Durch die an den Steuerflächen 9, 6 und 4 auftretende Kraftdifferenz (Steuerflächen 9 und 6 > Steuerfläche 4) wird der Kolben 5 vom Ventilsitz 8 abgehoben, so daß der Weg vom Zulauf „A“ zum Anschluß „B“ frei ist. Jedes Einbauventil kann wahlweise mit einer Hubbegrenzung versehen werden. Mit der Stellschraube 2 kann der Hub des Kolbens 5 begrenzt werden. Somit besteht die Möglichkeit, den Durchflussstrom dem jeweiligen Einsatzfall anzupassen. Bei Ausfall der Spannung schließt das Ventil.

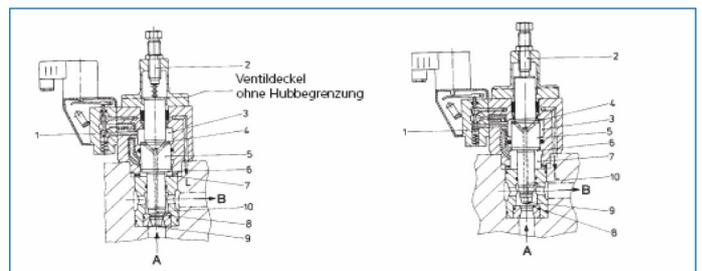
Bei Anbau eines negativen Vorsteuerventils ergibt sich die umgekehrte Arbeitsweise des Hauptventils. Bei Stromausfall öffnet das Ventil.

Ventil spannungslos = Ruhestellung (geöffnet)

Der mit Druck beaufschlagte Steuerraum 3 ist über Vorsteuerventil 1 mit Steuerraum 7 verbunden. Durch die an den Steuerflächen 9, 6 und 4 des Ventilkolbens 5 auftretende Kraftdifferenz (Steuerfläche 9 und 6 > Steuerfläche 4) wird der Kolben 5 vom Ventilsitz 8 abgehoben. Der Weg von „A“ nach „B“ ist geöffnet.

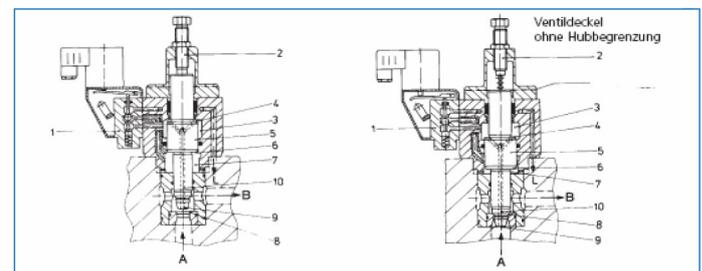
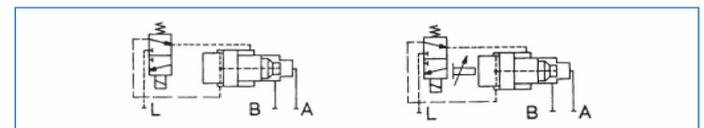
Ventil an Spannung = Arbeitsstellung (geschlossen)

Bei der Betätigung des Vorsteuerventils 1 wird der Steuerraum 7 über den Rücklauf „L“ entlüftet. Die Steuerfläche 6 des Kolbens 5 ist entlastet. Durch die an den Steuerflächen 9 und 4 auftretende Kraftdifferenz (Steuerflächen 4 > Steuerfläche 9) wird der Kolben 5 auf den Ventilsitz 8 gedrückt. Der Zulauf „A“ ist gesperrt. Ventil spannungslos = Ruhestellung (geöffnet).



Ventil spannungslos Ruhestellung (geschlossen)

Ventil an Spannung Arbeitsstellung (geöffnet)



Ventil spannungslos Ruhestellung (geschlossen)

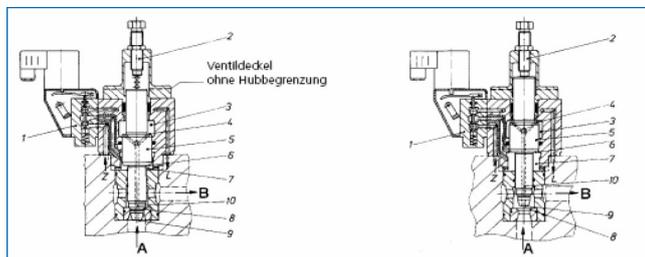
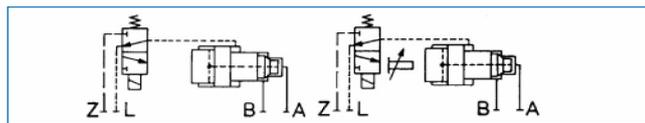
Ventil an Spannung Arbeitsstellung (geöffnet)

FUNKTION B

Selbstschließen des durch extern zugeführtes Eigenmedium zwangsgesteuertes 2/2-Wege-Einbausitzventil

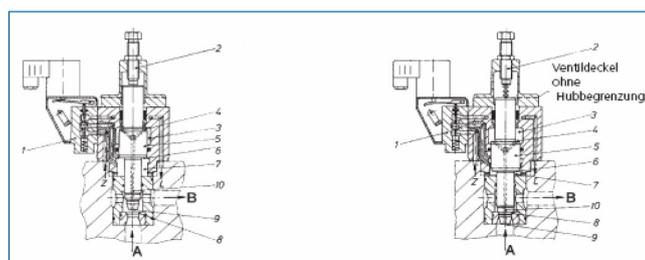
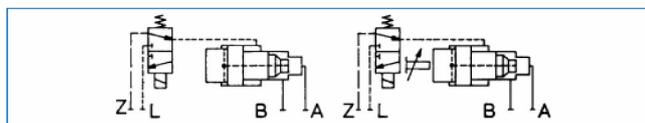
Im Gegensatz zu der unter a beschriebenen Ventilbauart wird das Steuermedium nicht aus dem Steuerraum 3 entnommen, sondern es wird dem Vorsteuerventil 1 extern über den Anschluss „Z“ zugeführt. Bei der Betätigung des Vorsteuerventils 1 wird der Weg vom Anschluss „Z“ über das Vorsteuerventil 1 direkt zum Steuerraum 7 freigegeben und das Hauptventil öffnet. Bei Stromausfall oder Zusammenbruch des Steuerdruckes schließt das Ventil.

Bei Verwendung eines negativen Vorsteuerventils kehrt sich die Arbeitsweise des Hauptventils um. Bei Ausfall der Spannung öffnet das Ventil, bei Zusammenbruch des Vorsteuerdruckes dagegen schließt es.



Ventil spannungslos
 Ruhestellung
 (geschlossen)

Ventil an Spannung
 Arbeitsstellung
 (geöffnet)



Ventil spannungslos
 Ruhestellung
 (geschlossen)

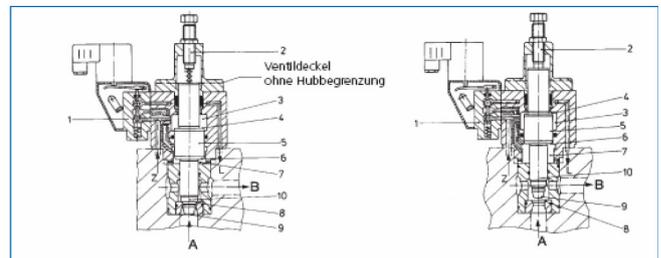
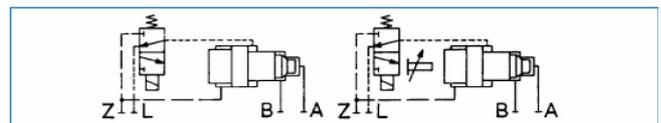
Ventil an Spannung
 Arbeitsstellung
 (geöffnet)

FUNKTION C

Durch extern zugeführtes Eigenmedium schließen des und zwangsgesteuertes 2/2-Wege-Einbausitzventil

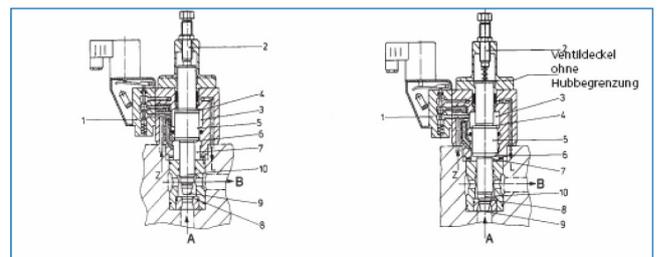
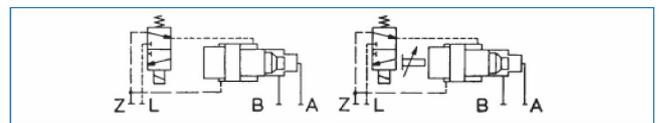
Auch hier ist die Arbeitsweise des Hauptventils die gleiche wie unter a beschrieben. Lediglich der Kanal 10 im Kolben 5 ist nicht vorhanden. Deshalb ist der Steuerraum 3 wie das Vorsteuerventil 1 mit dem Steueranschluss „Z“ verbunden, durch den das Steuermedium extern zugeführt wird. Bei Spannungsausfall schließt das Ventil, bei Zusammenbruch des Steuerdruckes öffnet es.

Bei Verwendung eines negativen Vorsteuerventils kehrt sich die Arbeitsweise des Hauptventils um. Bei Ausfall der Spannung öffnet das Ventil, bei Zusammenbruch des Vorsteuerdruckes dagegen schließt es.



Ventil spannungslos
 Ruhestellung
 (geschlossen)

Ventil an Spannung
 Arbeitsstellung
 (geöffnet)



Ventil spannungslos
 Ruhestellung
 (geöffnet)

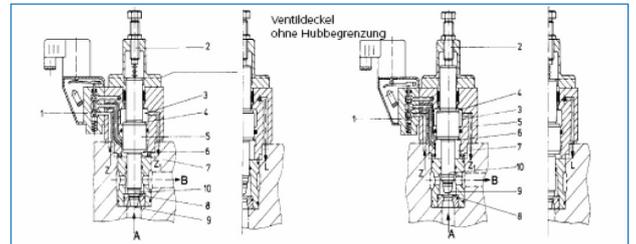
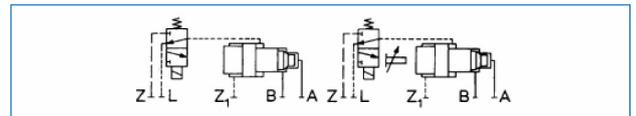
Ventil an Spannung
 Arbeitsstellung
 (geschlossen)

FUNKTION D

Durch extern zugeführtes Eigenmedium zwangsge-
 steuertes und durch einen weiteren externen zuge-
 führten Steuerdruckschließendes 2/2-Wege-Einbau-
 sitzventil

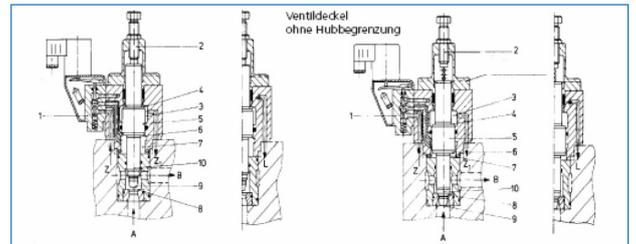
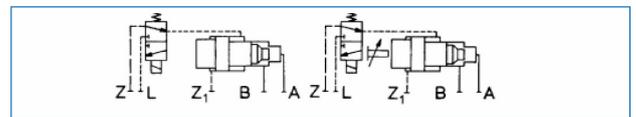
Die Arbeitsweise dieses Ventils ist die gleiche wie die
 des unter c beschriebenen Ventils. Der Unterschied
 zwischen beiden Ventilen besteht hier in den doppelten
 Steuerdruckanschlüssen „Z“ und „Z1“. Das Vorsteu-
 erventil 1 ist direkt mit dem Steueranschluss „Z“ ver-
 bunden, der Steuerraum 3 dagegen mit dem Anschluss
 „Z1“. Die Steuerdrücke an den beiden Anschlüssen
 sollen gleich hoch sein. Bei der Betätigung des Vorsteu-
 erventils 1 wird der Weg vom Anschluss „Z“ über das
 Vorsteuerventil direkt zum Steuerraum 7 freigegeben und
 das Ventil öffnet. Zum Schließen des Ventils ist Steuer-
 druck am Anschluss „Z1“ erforderlich. Bei Stromausfall
 oder Zusammenbruch des Steuerdruckes am Anschluss
 „Z“ schließt das Ventil. Bei Zusammenbruch des Steuer-
 druckes am Anschluss „Z1“ öffnet das Ventil.

Bei Verwendung eines negativen Vorsteuerventils kehrt
 sich die Arbeitsweise des Hauptventils um. Bei Ausfall
 der Spannung öffnet das Ventil, bei Zusammenbruch des
 Vorsteuerdruckes dagegen schließt es.



Ventil spannungslos
 Ruhestellung (geschlossen)

Ventil an Spannung
 Arbeitsstellung
 (geöffnet)



Ventil spannungslos
 Ruhestellung (geschlossen)

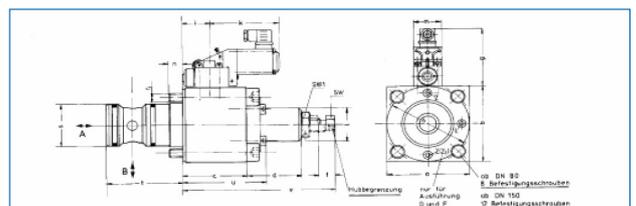
Ventil an Spannung
 Arbeitsstellung
 (geöffnet)

MASSBILD UND EINBAUMASSE

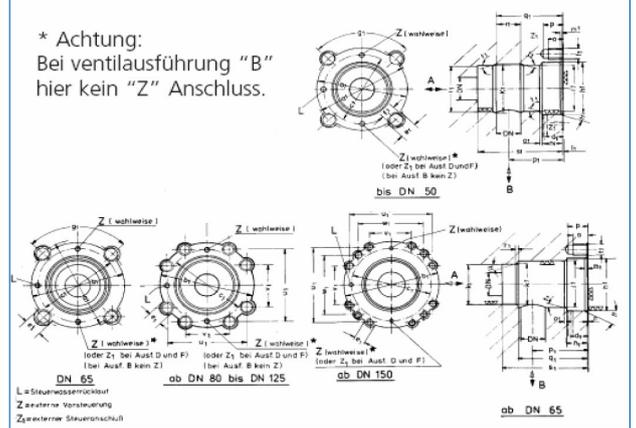
Falls die Schaltzeiten der Einbausitzventile zu kurz sind,
 können anstelle der Doppelvorsteuerungen DN 6/9 Ein-
 fachvorsteuerungen DN 6 gewählt werden. Die Doppel-
 vorsteuerungen DN 6/16 können aus dem selben Grund
 in DN 6/12 ausgeführt werden.

DN	A	B	Z	Z1	L	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	s	t	U*	SW	SW1
16	ø16	ø16	ø3,3	ø3,3	ø3,3	70	70	85	85	164	14	102	ø69	45	107	ø32	40	15	17	21	ø40	65	95	17	17
20	ø20	ø20	ø3,3	ø3,3	ø3,3	85	85	95	95	191	20	102	ø84	45	107	ø43	40	15	17	21	ø50	82	110	17	17
25	ø25	ø25	ø6	ø6	ø6	95	95	105	105	208	20	115	ø93	53	133	ø43	50	15	17	21	ø56	95	120	17	17
32	ø32	ø32	ø6	ø6	ø6	120	120	100	85	247	25	115	ø118	53	133	ø52	50	20	23	28	ø70	120	131	24	24
40	ø40	ø40	ø8	ø8	ø8	150	150	112	98	283	30	115	ø148	50	133	ø65	50	28	31	37	ø85	140	151	30	30
50	ø50	ø50	ø9	ø9	ø9	175	175	131	120	341	40	115	ø173	58	133	ø72	50	30	33	40	ø100	160	178	35	35
65	ø65	ø65	ø9	ø9	ø9	220	220	155	150	415	50	165	ø218	68	133	ø95	50	45	47	57	ø130	195	210	55	65
80	ø80	ø80	ø9	ø9	ø9	280	280	190	175	480	55	165	ø278	83	133	ø120	50	40	42	52	ø160	210	254	65	75
100	ø100	ø100	ø16	ø16	ø16	350	350	225	200	590	65	185	ø348	120	133	ø160	90	55	57	67	ø200	270	310	75	85
125	ø125	ø125	ø16	ø16	ø16	400	400	255	235	610	70	185	ø398	123	133	ø125	90	55	57	67	ø240	305	335	ø17	ø110
150	ø150	ø150	ø16	ø16	ø16	450	450	290	270	725	80	185	ø448	150	133	ø275	90	50	52	62	ø280	360	395	ø21	ø165
175	ø175	ø175	ø16	ø16	ø16	500	500	330	305	830	90	185	ø498	165	133	ø260	90	60	62	72	ø320	415	450	ø26	ø180
200	ø200	ø200	ø16	ø16	ø16	575	575	375	360	960	100	185	ø573	190	133	ø305	90	65	70	80	ø370	460	520	ø31	ø220

DN	A	B	Z	Z1	L	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	s	t	U*	SW	SW1
16	ø70	ø70	ø58	13	ø12	M10	90°	45	40	ø42	1	2,5	15	2	41	48	16	65	15°	-	-	-	-	-	-
20	ø96	ø96	ø70	19	ø14	M12	90°	56	50	ø52	1	2,5	20	3	53	62	20	82	15°	-	-	-	-	-	-
25	ø100	ø95	ø78	22	ø14	M12	90°	60	56	ø59	1	3	25	3,5	61	72,5	25	95	15°	-	-	-	-	-	-
32	ø122	ø120	ø100	26	ø22	M22	90°	80	70	ø72	1	4	30	5	76	91	32	120	15°	-	-	-	-	-	-
40	ø155	ø150	ø124	30	ø26	M26	90°	95	85	ø88	1	4	35	5	91	110	40	140	15°	-	-	-	-	-	-
50	ø176	ø175	ø144	36	ø32	M30	90°	110	100	ø105	1	5	40	5	101	125	50	160	15°	-	-	-	-	-	-
65	ø223	ø220	ø186	41	ø38	M36	90°	150	140	ø130	2	5	45	5	117	155	5	195	15°	-	-	-	-	-	-
80	ø280	ø280	ø240	41	ø38	M36	90°	180	170	ø150	2	5	45	5	128	170	5	210	15°	-	-	-	-	-	-
100	ø350	ø360	ø300	43	ø44	M42	-	220	210	ø180	2	5	50	5	167	220	5	270	15°	-	-	-	-	-	-
125	ø400	ø340	ø280	48	ø50	M48	-	265	255	ø210	2	6	55	6	177	245	6	305	15°	-	-	-	-	-	-
150	ø450	ø380	ø320	53	ø54	M42	-	310	295	ø240	2	6	60	8	217	295	8	360	15°	-	-	-	-	-	-
175	ø500	ø430	ø360	58	ø50	M48	-	350	340	ø270	2	8	65	8	247	340	8	415	15°	-	-	-	-	-	-
200	ø575	ø500	ø430	63	ø58	M56	-	400	385	ø310	2	10	70	10	267	375	10	460	15°	-	-	-	-	-	-

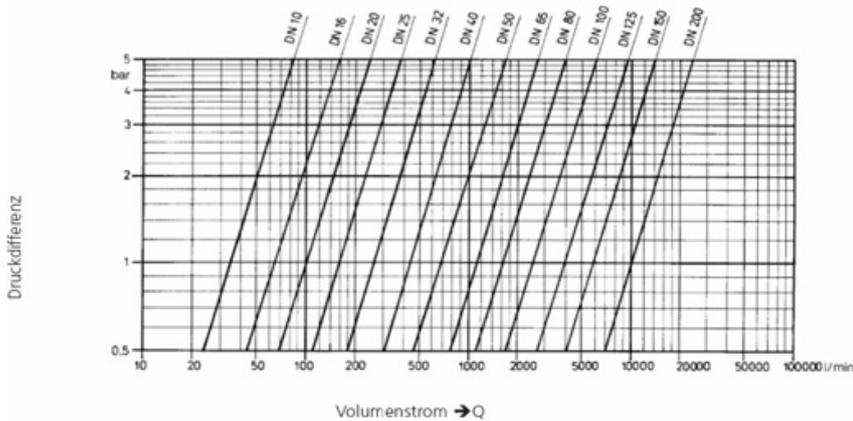


* Achtung:
 Bei ventilausführung "B"
 hier kein "Z" Anschluss.



DRUCKDIFFERENZ UND VOLUMENSTROM

bei Wasser (20°C) in Einbausitzventilen



Besondere Merkmale

Wegen der hydraulischen Zwangssteuerung durch die verschieden großen Steuerflächen der Kolbenstangen ist kein Flattern der Kolbenstangen möglich. Schließfedern sind nicht erforderlich, daher kann sich keine unkontrollierte Kolbenstellung bei eventuellem Federbruch ergeben. Die Ventile sind gegenüber Schwingungen und Druckstößen im Hydrauliksystem unempfindlich.

Durch die langen Kolbenführungen ist ein Verkanten der Kolben durch Queranströmung ausgeschlossen. Je nach Ausführung werden die Ventile durch den anstehenden Systemdruck zugehalten. Bei Ausfall des Vorsteuermediums oder der elektrischen Spannung schließen sie. Gefährliche unkontrollierte Verbraucherbewegungen können nicht erfolgen.

Die einzelnen Ventilkolben sind immer nach außen durchgeführt, dadurch ist die geöffnete oder geschlossene Ventilstellung von außen sichtbar. Es ergibt sich die Möglichkeit zum Anbau von Endschaltern zur Kolbenstellungsanzeige. An Ventilen mit Hubbegrenzung sind entsprechende Bohrungen zur Kontrolle der Kolbenstellung im Hubbegrenzungsgehäuse vorhanden.

Sämtliche Verschleißteile sind leicht zugänglich und schnell austauschbar.

Bei einer Durchflussrichtung von A nach B sind durch die sinnvolle Konstruktion der Ventilsitze und der Drosselkegel an den Kolben die metallischen Dichtflächen weitgehend schmutzunempfindlich. Außerdem werden die gefürchteten Schaltschläge vermieden.

Alle sich durch Bewegung berührenden Ventilbauteile sind aus rostbeständigen Werkstoffen hergestellt. Bei aggressiven Medien kann das komplette Ventil aus entsprechend ausgewählten Edelstählen gefertigt werden. Die Vorsteuerventile bestehen komplett aus rostfreien Werkstoffen. Die serienmäßig angebrachten Nothandbetätigungen sind arretierbar und gegen unbeabsichtigtes Betätigen gesichert.